**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 50 (1771)

**Artikel:** Practica, oder die vier Jahrs Zeiten des 1771sten Jahrs

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-371433

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# PRACTICA,

## Ober die vier Jahrs Zeiten des 1771sten Jahrs.

I. Von dem Winter.

Den dismahlen von Anfang feuchten und mittelmässigen, doch bisweilen mit kalten Sonees Winden begleitete Winter, tretten wir schon an, in dem zurück gelegten 1770 sten Jahr, den 10. Tag Christmonat, Abends um 6. Uhr 20. m. Die Muthmaßliche Witterung möchte im Jenner von Schnee Wind und Kälte rauch einbrechen, im Hornung gemäß, und im Mertzen die Sud-Osswinde den Frühling bringen.

II. Bon bem Krühling.

Den unbeständigen zum Theil gefärhlichen besten Theils aber fruchtbaren Frühling, fangen wir geliebts Gott au, den 9. Tag Merk, um 8. Uhr 13. m. Nachmittag. Dieser Frühling ist im Apsrillen unbeständig, den Meyen voll Wind, und der Brachmonat hat viel Sonnenschein und Donner.

III. Von dem Sommer.

Den Anfangs sehr gefährlichen, bald auch unbeständigen Sommer, tretten wir unter Göttlischem Benstand an, den 10. Tag Brachmonat, Abends um 6. Uhr 53. m. Dieser Sommer hat im Heumonat viel Hitz, aber darben unbeständig, der Augstmonat von Anfang trochen endlich viel Basser, und der Herbstmonat meist Nebel und Sonnenschein, auf den Bergen Sud-Ostwinde.

IV. Von dem Berbst.

Den mittelmäsigen, nicht allzutrocknen noch auch allzunassen, aber windigen Herbst, fangen wir an, den 12. Tag Herbstimonat Morgens um 8. Uhr. 30. m. Dieser Herbst hat im Beinmos nat viel Nebel und kalte Negen, der Wintermonat ist trochen, anden zimlich kalt, und der Christsmonat von Ansang rauch und mit Wind und Schnee gestorber, hernach beschließt er das Jahr mit angenehmen Wetter.

Von denen Kinsternussen.

Dieses Jahr haben wir 4. Finfternisse, 2. an der Sonnen welche unsichtbar find, und 2. an

dem Mond welche zu sehen seyn werden.

Die erste ist eine sichtbare Monds-Finsternus, so sich zeigen wird, den 18. Tag Aprill Bermittag um 2. Uhr 4. m. nimmt sie ihren Anfang, das mittel um 3. 10. m. und das Ende um 4. Uhr 14. m. ihre Grösse 5. Zoll 3. m. ihre Wehrung ist 2. Stund 10. m.

Die zwente ist eine unsichtbare Sommen-Finsternus, den 3. Tag Mepen, Nach. um 4. Uhr 6. m. Die dritte ist eine sichtbare Monds-Finsternus, sie begibt sich den 12. Tag Weinmonat Nachmitstag, ihr Anfang ist um 4. Uhr 34. m. um 5. Uhr 9. m. gehet der Mond auf, das Mittel 5. Uhr 44. m. u. das Endeum 6 Uhr. 53 m. Ihre Grösseist 4. Zoll 30 m. Ihre Wehrung beträgt 2 Stund 19 m.

Die vierte und letzte dis Jahrs eine unsichtbare Sonnen-Finsternus begibt fich den 26. Tag Weins monat Nachmittag um 10. Uhr 42. m. weilen es Nacht zur selbigen Zeit ift, so mussen wir sie ans deren Bb leteren zu sehen überlassen.

Bon Fruckt; und Unfruchtbarkeit, Sesundheit, Rrieg und Fried.

Bo Fried ist, da ist auch Henl und Wohlstand, auch werden alle Enter des Leibs Gemuths und Glücks reichlich vermehret und erhalten, Hingegen wo Arieg und Unfrieden ist, so gehts nur mit Morden, Nauben und Verwüstungen, nebst anteren üblen mehr zu, Und so ich dieses 1771. Jahr überlege, so möchte an theils orthen die Trommel mehr gehört werden, als aber die Kirchen Glos Een, danahen Seuchen und Kranckheiten zu beförchten ist. Und weilen das 1770. Jahr wegen der spähte auss höchste gestiegen, so hosse von Gott das 1771. Jahr werde besser heraus kommen,